

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Iris Spranger (SPD)**

vom 29. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2020)

zum Thema:

**Rahnsdorfer Straße / Hultschiner Damm: kommt die Ampel in diesem Sommer?**

und **Antwort** vom 09. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Iris Spranger (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23631**  
**vom 29.05.2020**  
**über Rahnsdorfer Straße / Hultschiner Damm: kommt die Ampel in diesem Sommer?**

---

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Seit dem Jahr 2006 wird den Mahlsdorferinnen und Mahlsdorfern eine Ampel an der auch durch die Unfallkommission als gefährlich eingestuften Einmündung Hultschiner Damm/ Rahnsdorfer Straße versprochen. Zuletzt wurde der Bau für „Ende Juli 2020“ angekündigt

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Errichtung der Lichtsignalanlage?

Antwort zu 1:

Aktuell wird von der Straßenbaufirma der Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung zur Einrichtung einer Arbeitsstelle (Baustelleneinrichtung) vorbereitet.

Frage 2:

Wann wird die LSA in Betrieb genommen? Falls dies nicht bis Ende Juli 2020 der Fall ist: Weshalb konnte der zuletzt angekündigte Errichtungstermin nicht eingehalten werden?

Antwort zu 2:

Auf Grund der aktuellen Pandemie-Situation ist es zu leichten Verzögerungen gekommen. Weiterhin waren die Abstimmungen mit anderen Netzbetreibern aufwändiger als üblich. Es wird ein Baubeginn im September 2020 avisiert, mit einer Inbetriebnahme bis Ende 2020 ist zu rechnen.

Frage 3:

Welche Hinderungsgründe könnten die Errichtung aus derzeitiger Sicht nochmals verzögern?

Antwort zu 3:

Nach derzeitigem Stand gibt es keine weiteren Hinderungsgründe.

Berlin, den 09.06.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz